



Medienmitteilung Aletsch Arena: Nico Peine (20) – Alleinerziehender Vater in der Aletsch Arena

Ressort: Menschen, Familien, Natur, Freizeit, Reise, Tourismus, Schweiz, Wallis Aletsch Arena – Wallis - Schweiz, August 2020

Alleinerziehender Vater (20) entdeckt mit seinem Sohn die Qualität der Natur

„ICH KONNTE ENDLICH DEN STRESS VERGESSEN UND WIEDER RICHTIG DURCHATMEN!“
Für Nico (20 Jahre) war es der erste Urlaub mit seinem Sohn. Und für ihn selbst, das erste Mal in den Bergen. Wo er doch eigentlich gar nicht hinwollte. Strand ja, unbedingt. Aber mit Kleinkind alleine in die Bergwelt? Nicht gerade das, was Nico sich unter erholsam vorgestellt hat. Und doch wurde es zu einer Reise, die etwas mit ihm gemacht hat und noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Für Nico (20 Jahre) war es der erste Urlaub mit seinem Sohn. Und für ihn selbst, das erste Mal in den Bergen. Wo er doch eigentlich gar nicht hinwollte. Strand ja, unbedingt. Aber mit Kleinkind alleine in die Bergwelt? Nicht gerade das, was Nico sich unter erholsam vorgestellt hat. Und doch wurde es zu einer Reise, die etwas mit ihm gemacht hat und noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Nico und Finn

Ein Leben, das nicht unbedingt in geordneten Bahnen abläuft: Der Vater verlässt früh die Familie und Nico hängt viel mit Freunden herum. Er macht Bekanntschaft mit Drogen und Alkohol und gerät in einen Strudel, aus dem schon viele nicht mehr alleine herausgekommen sind. Dann auch noch die Botschaft der Freundin: ungewollt schwanger. Beide erst 18 Jahre alt und völlig überfordert mit der Situation. Er will die Abtreibung und sie das Kind behalten.

Am 21. August 2018 dann kommt Finn auf die Welt und mit ihm die Wende: Die Freundin will das Kind abgeben und Nico beginnt den Kampf um seinen Sohn. Möchte ihm der Vater sein, den er zu früh verloren hat. Mit abgebrochener Ausbildung und gerade mal 19 Jahre alt. Ein zäher Kampf, der ihn gemeinsam mit Finn in eine Mutter/Vater Kind-Einrichtung führt. Als alleinerziehender Vater, mit all den dazugehörigen Problemen, Sorgen und Aufgaben, deren schwerste er bald lösen musste: eine eigene Wohnung zu finden, um nicht in die Obdachlosigkeit abzurutschen – und Finn damit doch noch zu verlieren.

Eine Einladung in das Dachgeschoss der Schweizer Bergwelt

Nico hat seine Geschichte erzählt. Auf YouTube hochgeladen und viele Leser gewonnen. Es ist eine Geschichte, die berührt und Achtung abverlangt, vor diesem jungen Mann, der sich für seinen Sohn entscheidet und diese Entscheidung mit allen Konsequenzen und ganz viel Liebe durchzieht. Eine Geschichte, die auch der Hotelier Raymond Kronig vom Hotel du Glacier in Fiesch auf YouTube sah. Sie bewegte ihn und er beschloss spontan: „Ich lade Nico und seinen Sohn hierher zu uns ein. Hier können sie sich erholen und Kraft tanken.“

„Auf einen Bergurlaub wäre ich im Leben nicht gekommen“ erinnert sich Nico. „Was kann man mit einem knapp zweijährigen Power-Kerl dort machen?“ Er zweifelte und sah im Vorfeld eher Stress als Erholung auf sich zukommen. Doch alleine der Gedanke mal rauszukommen, die Sorgen und Ängste für einen Moment zurück zu lassen und einfach eine gute Zeit mit seinem Sohnmann zu haben, überwog. Mit viel Neugierde und Spannung im Gepäck machten sich die beiden mit dem Zug auf ins Schweizer Wallis. Nico besitzt kein Auto, was in seiner Heimatstadt Heilbronn häufig ein leidiges Thema ist. In der Aletsch Arena hingegen ist das ganz normal. Die Bergdörfer der



Region sind autofrei, alles ist fussläufig oder mit den Bergbahnen erreichbar – auch mit dem Kinderwagen.

Ungewohnte Ruhe und frische Bergluft empfangen die zwei jungen Männer. „Ich wurde wie in einer grossen Familie aufgenommen, die alles umgibt“ berichtet Nico sichtlich bewegt. „Die Leute waren so nett und freundlich zu uns! Man sagt das den Leuten hier oben nach – aber wenn man es selbst erlebt...!“

Und wie ist das nun mit Kleinkind in den Bergen?

„Es war ein super Urlaub“ schwärmt er rückblickend. „In der Aletsch Arena gibt es so viele Angebote, dass wir gar nicht alles abhaken konnten – obwohl wir uns wirklich reingehängt haben“, der Vater grinst seinem Sohn zu. Nico war erstaunt, dass man sogar mit dem Kinderwagen die höchsten Aussichtspunkte per Gondel erreichen und dort auf gut ausgebauten Wegen die hochalpine Bergwelt erleben kann. „Die Aussicht dort auf die glitzernden 4000er und den ewig langen Aletschgletscher ist kaum in Worte zu fassen!“ schwärmt er. „Je höher, desto besser!“

Und Finn? Was fand er am besten“

„So ziemlich alles! Er ist putzmunter durch den Tag gepurzelt, hat die tollen Spielplätze ausprobiert (und ich habe dabei die wahnsinnige Aussicht genossen), ist in den Felsen herumgekraxelt, fand das Gondelfahren super, hat sich staunend die weissen Bergriesen angeschaut, während er über schöne Wege aus Holzplanken im Kinderwagen kutschiert wurde, ... soll ich weiter erzählen?“

Natur hilft

Wie war es für Dich, wieder nach Hause zu kommen?

„Wir mussten uns hier erst wieder einfinden. Wenn man nach einer solchen Auszeit wieder von Autos und Stadtleben umgeben ist, merkt man nochmal mehr, wie gut die Natur, die saubere Luft und das langsame Tempo dort tun. Ich möchte das nun auf jeden Fall regelmässig machen – raus in die Natur gehen und den Stress vergessen, der mich hier oft plagt. Finn wird das gut finden.“

Barbara Geiling, im Interview mit Nico Peine

INFORMATIONEN

DIE GESCHICHTE VON NICO UND FINN

https://youtu.be/Owbt4z6_bAE

ÜBER DIE REGION

Im UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch thronen die autofreien Bergdörfer Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp auf dem sonnenverwöhnten Hochplateau der Aletsch Arena. Im Blick den imposantesten, längsten Eisstrom der Alpen und 40 Viertausender! Knapp zehn Minuten gondelt die Bahn aus dem Tal – mit den historischen Orten Mörel, Lax, Fiesch und Fieschertal – hinauf in die barrierefreie Sommerfrische der kristallklaren Bergseen und atemberaubenden Panoramawege; der eisigen Abenteuer-Touren auf dem 23 Kilometer langen Aletschgletscher; der 1000-jährigen Arven im märchenhaften Aletschwald; der unzähligen Kinderprogramme und des sensationellen Blicks von den Aussichtspunkten Hohfluh, Moosfluh, Bettmerhorn und Eggishorn.



Gletscherfreundliche Anreise: Die autofreie Aletsch Arena eignet sich bestens für eine Anreise mit Bus und Bahn: Der Zielbahnhof liegt direkt im Bergbahn-Gebäude.

Reisetipps für Familien mit kleinen Kindern

- Mit Kinderwagen und Bergbahnen hoch auf die Gipfel. Hier gibt es sogar einen Kinderwagentauglichen Panoramaweg – ganz oben – mit atemberaubender Sicht auf den riesigen Gletscherstrom und ein Meer aus Berggipfeln www.aletscharena.ch/panoramakarten-sommer/mit-legende4.pdf
- Spielplatz am Bettmersee über der Bettmeralp, mit Grillplatz, Ruderbootverleih, grandioser Aussicht und einem gemütlichen Rundwanderweg
 - Alle Spielplätze: www.aletscharena.ch/destination/familien-willkommen/spiel-und-spass/kinderspielplaetze/
 - Alle Feuerstellen: www.aletscharena.ch/destination/familien-willkommen/picknickplaetze/
- Schwimmbad im Bergdorf Bettmeralp
- Für etwas ältere Kids: Bike-Pumptrack und Kidstrail mit kostenlosem Förderband
- Lebensgrosses Gletschi-Maskottchen (der Gletscherfloh) – wer Glück hat begegnet ihm
- Streichelzoo – Tierpark Aletsch in Fiesch

Ausrüstung für Kleinkinder kann man hier oben unkompliziert ausleihen: – www.aletscharena.ch/destination/familien-willkommen/mietservice

Spar-Tipp:

- Es gibt viele Selbstversorger-Chalets und Ferienwohnungen, damit man nicht immer auswärts Essen muss!
- Die Liftpreise sind moderat. Tagesaktuelle Angebote finden sich auf der Website: www.aletscharena.ch/destination/feel-free/

Mehr Informationen unter www.aletscharena.ch

Rückfrage-Hinweis:

Monika König, Leiterin Kommunikation

Aletsch Arena AG | Furkastrasse 39 | CH-3982 Mörel

+41 27 928 58 63 | monika.koenig@aletscharena.ch | aletscharena.ch/medien